

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

Universitätsmedizin Mainz

DATEN

- _ rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts, nach dem Universitätsmedizingesetz (UMG) 2009 ausgestaltet im Integrationsmodell; einziger universitätsmedizinischer Standort des Landes Rheinland-Pfalz
- _ 5.560 Mitarbeiter; 125 Professuren, 1.462 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler darunter 959 Ärztinnen und Ärzte, 1.745 Pflegepersonal, 956 Verwaltungspersonal, 1.400 Technisches Personal
- _ 3.600 Studierende, davon 2.700 Human- und 600 Zahnmedizin und 300 Masterstudiengänge, 62 Prozent Frauenanteil, etwa 415 Studienabschlüsse pro Jahr
- _ 23 Institute, 25 Kliniken und Polikliniken, 4 Zentren bilden zusammen mit zentralen Einrichtungen 56 Medizinische Betriebseinheiten; 12 Profilzentren
- _ 233.000 m² Nutzfläche, 8.900 m² Lehrflächen, 25.500 m² Laborflächen, 2.200 m² Tierhaltung, 2 Forschungsbauten nach Art. 91b GG
- _ 1.464 aufgestellte Betten, darunter 88 Intensivbetten
- _ Casemix-Index 1,47 (Bundesdurchschnitt 1,51)
- _ Bilanz 6,3 Mio. Euro Defizit 2015, Bestandsschulden ca. 95 Mio. Euro
- _ 81,6 Mio. Euro Landesführungsbetrag für Forschung und Lehre 2015; davon werden 19,5 Mio. Euro nach Leistungskriterien (LOM) vergeben
- _ 54,6 Mio. Euro Drittmittel 2015 (Bundesdurchschnitt 40,6 Mio. Euro); im Vergleich zum Durchschnitt erhöhter Anteil an Industriemitteln
- _ drei Forschungsschwerpunkte: Immuntherapie, Translationale Neurowissenschaften, Translationale Vaskuläre Biologie, und ein Potenzialbereich BiomaTiCS
- _ Onkologisches Spitzenzentrum (*Comprehensive Cancer Center*), Standortmitglied im Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DKHK) und Deutschen Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK), Gutenberg Gesundheitsstudie, Helmholtz Institut Hi-TRON, etwa 200 klinische Studien pro Jahr, Kooperationen im Rahmen der Rhein-Main-Universitäten und des *Rhine-Main Neuroscience Networks* (rmn²)